

## §. 3.

In einer kleinen Entfernung vom Gottesacker steht ein sogenanntes Siech- oder Krankenhaus, (v. Grundr. no. 36.) in welchem freilich vorjetzt nur wenige Personen untergebracht und verpflegt werden können; inzwischen mag es auch bloß mehr für fremde als einheimische Kranke in den ältern Zeiten errichtet worden seyn, und vielleicht gar zu dem gleichdarneben liegenden kleinen Stiftsgebäude, welches unter dem Namen St. beatae Mariae Virginis (v. Grundr. no. 37.) noch jetzt bekannt ist, gehöret haben; aus Mangel an schriftlichen und andern archivariſchen Nachrichten kann ich aber weiter nichts darüber angeben, und überlasse solches also dem künftigen gelehrten Schriftsteller, der den Beruf in sich fühlen wird, eine vollständigere Stadtgeschichte von Zschopau zu schreiben als gegenwärtige ist; genug daß er den Anfang über ein und das andere zur Ergänzung und Berichtigung vor sich hat, wozu ich bloß so viel liefere, als ich in meinen jetzigen Verhältnissen aufzuzeichnen Lust und Gelegenheit fand. Ehe ich jedoch die Feder ganz niederlege, will ich noch in dem letzten Abschnitte die denkwürdigsten historischen Nachrichten von verschiedenen Dingen aus der Geschichte, seit der Entstehung dieser Stadt bis auf unsere Zeiten, in chronologischer Ordnung kürzlich beifügen.

---

### Fünfzehnter Abschnitt.

Von den merkwürdigsten historischen Nachrichten aus der Geschichte und Zschopauer Annalen insbesondere.

## §. 1.

Mit dem eilften Jahrhunderte kann ich aber freilich nur erst mit Gewißheit anfangen, und da finde ich gleich, daß im Jahr 1002 des vielen Regens wegen an manchen Orten